



Zusammenhalt.

Mit dem Jahresende laden wir dazu ein, Dankbarkeit für gemeinsame Momente zu zeigen und auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Gerade in dieser Zeit spüren wir, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und den **Zusammenhalt** wertzuschätzen.

20. Dezember 2025 im
WOCHENBLATT

Zusammenhalt.

Die Arbeit der Tafeln im Landkreis Konstanz

Inhalt

Die Arbeit der Tafeln im Landkreis Konstanz	S. 2
„Zusammenhalt ist das Fundament von allem“	S. 3
Allein am Reck, zusammen im Wettkampf	S. 4
Wie Social Media unseren Zusammenhalt prägt	S. 5
„Es braucht Worte, die berühren“	S. 6
Mit Interesse in die Welt hinausgehen	S. 7
Wenn internationale Künstler im Hegau zusammentreffen	S. 8
Zusammenhalt leben und Vielfalt organisieren	S. 9
Was hält unsere Gesellschaft zusammen?	S. 10
„Seid Menschen. Darum geht es.“	S. 11
Zwillingsbrüder als Bürgermeister-Kollegen	S. 12

Zusammenhalt ist ein zentrales Element in der Arbeit der Tafeln im Landkreis Konstanz. Ohne die enge Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Standorten wäre die heutige Struktur nicht denkbar.

Was mit der Gründung der ersten Tafel in Singen im Jahr 1999 begann, entwickelte sich schrittweise zu einem Netzwerk, dem heute auch Konstanz, Stockach, Engen und Radolfzell angehören. „Der Zusammenhalt basiert auf Vertrauen“, erklärt Udo Engelhardt, 1. Vorstand der Singener Tafeln e.V., auf gegenseitiger Unterstützung und der Gewissheit, dass „keine Tafel allein dasteht“.

Gemeinsame Entscheidungen

Diese Haltung spiegelt sich vor allem in der gemeinsamen Organisation wider. Strukturell sind alle Tafeln im gemeinsamen Vorstand vertreten. Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, Verantwortung wird verteilt. Damit ist sichergestellt, dass jede Tafel nicht nur für sich arbeitet, sondern als Teil eines größeren Ganzen. Gerade bei längerfristigen Entwicklungen oder notwendigen Veränderungen, etwa bei Leitungswechseln oder strukturellen Anpassungen, habe sich dieses Modell als tragfähig erwiesen. Auch auf praktischer Ebene zeigt sich der Zusammenhalt deutlich. Bei besonderen Projekten oder finanziellen Engpässen greifen die Standorte einander unter die Arme. Im Warenaustausch, bei Fahrzeugen, Lagermöglichkeiten und Schulungen

besteht eine enge Abstimmung. Ziel ist es, „möglichst immer ein breites Spektrum an Lebensmitteln“ anbieten zu können und vorhandene Ressourcen sinnvoll zu nutzen. Durch das gemeinsame Zentrallager und ein vernetztes Logistiksystem können auch sehr große Warenmengen angenommen und auf die verschiedenen Standorte verteilt werden. Dennoch arbeitet jede Tafel im Landkreis und jedes Tafelteam relativ eigenverantwortlich und autonom. „Der Gesamtvorstand ist für übergreifende Fragen und Entscheidungen zuständig, das funktioniert sehr gut, zuverlässig und ohne großen Verwaltungsaufwand.“

Ein Miteinander in Krisenzeiten

Gerade in Krisenzeiten wurde die Bedeutung dieses Miteinanders besonders deutlich. Die Ankunft Geflüchteter in verschiedenen Phasen, die Corona-Pandemie oder zeitweise knappe Lebensmittel stellten die Tafeln vor große Herausforderungen. In solchen Momenten wurden gemeinsam Strategien entwickelt, um handlungsfähig zu bleiben und flexibel auf neue Situationen zu reagieren. „Wenn es schwierig wird, stehen die anderen einem bei“, erklärt Udo Engelhardt

weiter. Diese Erfahrung trägt wesentlich zur Stabilität und zur Motivation der Beteiligten bei. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Umgang mit den Kundinnen und Kunden. Einheitliche

Die Tafeln verstehen sich dabei nicht als Lösung für gesellschaftliche Armut, sondern als ergänzendes Angebot zur Linderung von Notlagen. „Wir helfen in der Not, aber die Sicherstellung der Lebensgrundlagen ist Aufgabe des Staates“, betont Udo Engelhardt. Dennoch sind die Tafeln zu wichtigen Anlaufstellen und Netzwerkknoten in ihren Städten geworden und prägen das soziale Klima der Region auf besondere Weise.

Die Tafeln heute



Zusammenhalt, der trägt – das spielt insbesondere bei der Arbeit der Tafeln im Landkreis Konstanz eine entscheidende Rolle. Bild: Tafel

Regelungen wie Einlasssysteme oder Einkaufsbegrenzungen sollen Fairness und Transparenz gewährleisten. Gleichzeitig wird auf eine respektvolle und wertschätzende Kommunikation geachtet. Konflikte werden nicht in den Ausgabestellen ausgetragen, sondern intern und strukturiert bearbeitet. Auf diese Weise entstand im Laufe der Jahre eine gemeinsame Konfliktkultur, die für einen ruhigen und geordneten Ablauf sorgt.

Heute engagieren sich rund 180 Ehrenamtliche an sieben Standorten, unterstützt von wenigen Hauptamtlichen. Der Landkreis Konstanz ist darüber hinaus Verteilerpunkt für weitere Tafeln im Bodenseeraum. Große Mengen von Lebensmitteln können nur dank dieser gemeinschaftlichen Struktur angenommen und verteilt werden.

Juleda Kadrija

Das WOCHENBLATT-Team wünscht allen Kundinnen und Kunden, allen Leserinnen und Lesern

fröhliche
Weihnachten!

Und einen
guten Rutsch
ins neue Jahr.



Zusammenhalt.

„Zusammenhalt ist das Fundament von allem“

Judith Joy Klotz ist im Oktober zur neuen Bürgermeisterin der Gemeinde Volkertshausen gewählt worden und wird das Amt Ende Januar antreten. Mit dem WOCHENBLATT hat sie über Zusammenhalt gesprochen und was er für sie bedeutet.

WOCHENBLATT: Zu Beginn, Frau Klotz, was verstehen Sie unter Zusammenhalt?

Judith Joy Klotz: Zunächst Familie. Ich komme aus einer großen Familie mit fünf Geschwistern und bin daher mit Zusammenhalt aufgewachsen. Zusammenhalt bedeutet für mich, dass man sich unterstützt, dass man füreinander einsteht und man sich in guten, wie in schlechten Zeiten immer aufeinander verlassen kann. Denn als Gemeinschaft kann man viel mehr bewegen. Für mich bedeutet Zusammenhalt auch, gemeinsam voranzukommen.

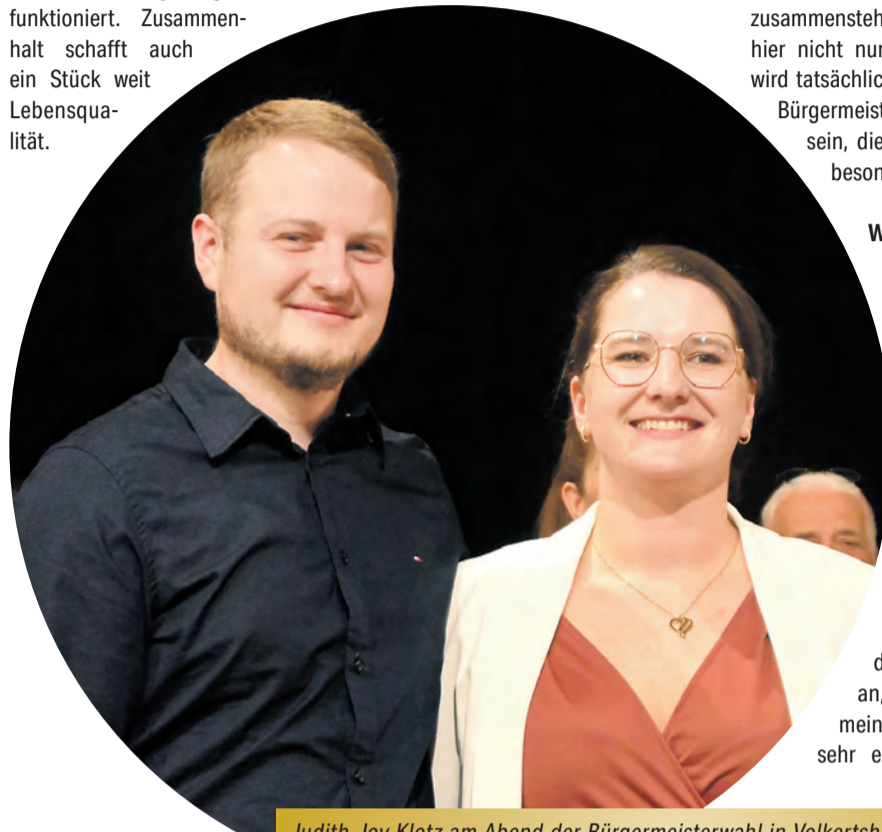
WOCHENBLATT: Bedeutet das für Sie dann auch, dass man als Einzelperson Verantwortung übernimmt, um den Zusammenhalt zu fördern?

Judith Joy Klotz: Ja, unbedingt. Zusammen ist man stärker als allein. Und wenn jeder sein Bestes gibt, dann kann man am meisten erreichen.

WOCHENBLATT: Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht Zusammenhalt für eine Gemeinschaft, für eine Gemeinde?

Judith Joy Klotz: Sie ist fast das Wichtigste, das Fundament von allem. Das ist ja auch ein Grund, warum ich mich für Volkertshausen entschieden habe. Ich finde es schön, wenn Men-

schen zusammenkommen und zusammen viel bewegen. Und da zeigt Volkertshausen ganz gut, wie das funktioniert. Zusammenhalt schafft auch ein Stück weit Lebensqualität.



Judith Joy Klotz am Abend der Bürgermeisterwahl in Volkertshausen. Mit dabei war natürlich auch ihr Lebenspartner Nikolai Grundler. Der Zusammenhalt ist der zukünftigen Bürgermeisterin auch im privaten Umfeld wichtig. swb-Bild: Tobias Lange

Zusammen kann man Herausforderungen im Alltag ganz anders bewältigen, wenn man sich aufeinander verlassen und auf Unterstützung zählen kann.

WOCHENBLATT: Herausforderung ist auch ein gutes Stichwort. Die Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen, für die es Zusammenhalt braucht. Sie haben Volkertshausen kennengelernt. Wie drückt sich hier der Zusammenhalt aus?

Judith Joy Klotz: Das ist vor allem im Vereinsleben sichtbar. Die Vereine arbeiten innerhalb

es einen Todesfall in der Gemeinde. Da habe ich gespürt, was Volkertshausen ausmacht und dass alle gemeinsam zusammenstehen. Zusammenhalt ist hier nicht nur eine Überschrift, sie wird tatsächlich gelebt. Ich bin stolz, Bürgermeisterin einer Kommune zu sein, die bei diesem Thema so besonders ist.

WOCHENBLATT: Volkertshausen ist eine kleine Gemeinde, in der man sich noch eher kennt. Ist das ein Vorteil, wenn es darum geht, die Gemeinschaft zu fördern?

Judith Joy Klotz: Das würde ich nicht pauschal so sagen. Es kommt immer auf die einzelnen Menschen an, die Teil von dieser Gemeinschaft sind. Wenn es sehr engagierte Leute gibt,

sehr gut zusammen, aber auch über die Vereinsgrenzen hinaus. Ein Beispiel dafür ist das Weihnachtstheater. Jedes Jahr übernimmt ein anderer Verein die Organisation und stellt ein großes Familienfest auf die Beine. Das ist einfach unglaublich beeindruckend. Aber auch in schweren Zeiten hält Volkertshausen zusammen. Während dem Wahlkampf gab

dann läuft es besser. Aber ich denke, in großen Gemeinden oder Städten ist es leichter, sich auch mal ein bisschen zurückzulehnen und sich rauszuhalten. Das klappt in einer kleinen Gemeinde vielleicht nicht so gut. Da wird man dann schon gefragt: „Wo warst Du bei der letzten Sitzung?“ Aber es gibt auch in kleineren Kommunen die Möglichkeit, sich zu verstecken und

nicht am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Und die gilt es noch aus ihren Löchern zu locken.

WOCHENBLATT: Was braucht es denn für einen guten Zusammenhalt in einer Gemeinde wie Volkertshausen?

Judith Joy Klotz: Man braucht auf jeden Fall Räume, in denen Begegnungen stattfinden. Das sind Vereins räumlichkeiten oder auch hier in Volkertshausen der Espen oder der Bunker für die Jugend. Es braucht auf jeden Fall Platz, wo man sich gut treffen kann. Aber es braucht auch Wertschätzung seitens der Verwaltung und der Bürgermeisterin. Wenn jemand so viel ehrenamtliche Zeit reinsteckt, dann sollte das auch gewürdigt werden. Dann darf eine Idee aus der Bevölkerung eben nicht nur auf einem Stapel liegen. So etwas muss man fördern.

WOCHENBLATT: Ein kleiner Abstecker in den Landkreis. Nach Frau Katter in Stockach und Frau Schraner in Büsingen werden Sie bald die dritte Rathauschefin im Kreis sein. Gibt es unter Ihnen einen anderen Zusammenhalt als mit den anderen Kollegen?

Judith Joy Klotz: Ich glaube, wir haben uns doch ein bisschen mehr gefreut. Aber ich merke im Landkreis Konstanz, dass der Zusammenhalt innerhalb der Bürgermeister insgesamt sehr, sehr groß ist. Ich spüre, wie stark die Bürgermeister hier vernetzt sind. Und ich habe sehr positives Feedback erfahren.

WOCHENBLATT: Sie haben jetzt schon einige Punkte genannt, die für Sie wichtig sind. Was werden Sie als neue Bürgermeister für den Zusammenhalt in der Gemeinde einbringen?

Judith Joy Klotz: Ich möchte solche Projekte und Ideen fördern, die ihn stärken. Das heißt zwischen Jung und Alt, in der Jugendbeteiligung oder auch der Vereinsarbeit. Es gab auch schon Ideen aus der Bürgerschaft zu Begegnungsräumen, wo man das Konzept erweitern könnte. Da werde ich nicht die Augen verschließen, sondern dem offen begegnen. Und dann auch in meinen Entscheidungen transparent sein. Wenn etwas nicht funktioniert, etwa weil es zu teuer ist, dann würde ich das besprechen. Ich glaube, es gehört zu meinen Stärken, auch zwischen unterschiedlichen Meinungen zu vermitteln. Das kenne ich auch aus meinem privaten Umfeld und aus meiner Familie.

WOCHENBLATT: Zum Abschluss: Was wünschen Sie den Leserinnen und Lesern zur Weihnachtszeit?

Judith Joy Klotz: Weihnachten ist ein Fest der Liebe und ein Fest der Familie. Ich wünsche den Familien, dass sie sich auch Zeit füreinander nehmen können. Oft ist ja ganz schön viel Trubel rund um Weihnachten. Gleichzeitig möchte ich aber auch denen, die in dieser Zeit einsam sind, sagen, dass wir zusammenhalten und dass es Anlaufstellen gibt, wenn man sie braucht.

Tobias Lange

SINGEN

CHRISTBAUM-CENTER
Endspurt liebe Kunden. Vielen Dank, Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr. Bitte bleiben Sie gesund.
Nordmann, Qualität zum günstigen Preis. Mo-Fr 10-18h (KN 9-18h), Sa 9-17h
Radolfzell: Parkplatz Herzen bei Bora HotSpa Resort, Hotelrestaurant Rubin
Singen: Industriegebiet, Fleischerei Färber, Gottlieb-Daimler-Str. 6, nach Dachser
Konstanz: Max-Stromeyer-Str. 176, Kemos Restaurant - Südkurier/Farbtex/Casa Mobile

Wir wünschen ein fröhliches Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026

Apothek
Sauter
Singen Stadtmitt

www.schoettle-fenster.de

Schöttle Fenster. Fertig.

SCHÖTTLE MBS
FENSTERBAU METALLBAU SCHÖTTLE

Danke für Ihr Vertrauen in unser Handwerk und die wertvolle Zusammenarbeit!

Wir wünschen Ihnen ein Weihnachtsfest voller warmer Momente und ein spannendes 2026, bei dem alle Chancen weit offen stehen.

Am Ende des Jahres danken wir unserer Kundschaft, den Architekten und Bauherren für das Vertrauen sowie die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen ein gutes, erfolgreiches neues Jahr.

TOP
BODENBELÄGE
DIE BODENBELAGS- & PARKETT SPEZIALISTEN

Otto-Hahn-Straße 26
78224 Singen
T.: 0 77 31 - 182 335
F.: 0 77 31 - 182 337
www.topbodenbelag.de
info@top-bodenbelag.de

Weihnachtsgrüße aus dem Tierheim

„Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto größer ist sein Anspruch auf menschlichen Schutz.“
Mahatma Gandhi

Liebe Tierfreunde in Singen und in den Hegaugemeinden,

ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die mit Herz und Hand unsere Tierschutzarbeit vor Ort unterstützen. Um die verantwortliche Arbeit im Tierheim auch weiterhin leisten zu können, ist der Tierschutzverein auch künftig auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Für diese hilfreiche Unterstützung unseren herzlichen Dank. Danken möchten wir auch den Tierfreunden, die uns das ganze Jahr über mit Futterspenden in den aufgestellten Futterspendenboxen in vielen Geschäften unterstützten.

Im Namen des Vorstands und des Tierheimteams wünsche ich allen Tierfreunden frohe und gesegnete Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr.

Marion Czajor
Vorsitzende

Tierschutz Singen-Hegau e.V. Bankverbindung:
Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN: DE50692500350003062965
BIC: SOLADES1SNG
www.tierheim-singen.de

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

FREY

- Heizung
- Sanitär
- Kundendienst

Fabrikstraße 33
78224 Singen-Bohlingen
Tel. 0 77 31/2 40 48

AUTOMOBILE BACH

EIN AUTOHAUS. ALLE MÖGLICHKEITEN.

FROHE WEIHNACHTEN
und ein gutes neues Jahr.

Wir würden uns freuen Sie auch im neuen Jahr am Bach-Kreisel begrüßen zu dürfen.

www.automobile-bach.de

Marie-Curie-Str. 1
78224 Singen
Tel.: 0 77 31/610 20
Fax: 0 77 31/693 60

Auf der Steig 1
78253 Horstlen
Tel.: 0 77 74/72 23
Fax: 0 77 74/65 80

Zusammenhalt.

Allein am Reck, zusammen im Wettkampf

Ganz oben - in der höchsten deutschen Turnklasse ist der Stadt-Turnverein Singen (StTV Singen) zurück. Die Wettkampfturner vom Hohenwiel sind in dieser Saison nämlich ungeschlagen erste geworden in der zweiten Bundesliga und gewannen am 6. Dezember das Liga-Finale in Oberhausen. Der Kapitän des Teams, Tim Leitenmair, und die zweite Vorsitzende des Vereins, Alena Fink, geben einen Einblick, wie die Bundesligaturner zusammenhalten, die als Team antreten, aber allein am Reck sind und wie das im gesamten Verein bei sechs verschiedenen Abteilungen gelingt.

15 Turner im Kader, aber nur vier können beim Wettkampf antreten

15 Turner gehören zum Kader des StTV Singen, bei Wettkämpfen können aber nur vier antreten. Ob am Barren, am Reck oder auf dem Boden, in den höchsten Ligen Deutschlands, einen Streit um die Startplätze gebe es trotzdem nie, wie der 32-jährige Kapitän erklärt, "beim Turnen sind die Leistungen an Zahlen sichtbar." Die sogenannten Scores werden

durch die Ausführung und die Schwierigkeit des Turnens gezählt. Wie Leitenmair erklärt, orientieren sich Teams an Ergebnissen aus Testwettkämpfen vor den Saisons. Nur die Tagesform, ein Ausfall oder die Taktik ändere etwas an den Startplätzen.

Während also eine Vorauswahl bereits feststehe, schaut das Trainer-Team und die Turner selbst beim Warmturnen auf ihre Tagesform. Die erfahrensten Turner und das Trainer-Team sind zudem für das Taktieren zuständig, wie Leitenmair erklärt: Da Turner in Wettkämpfen gegeneinander antreten, lässt sich abschätzen, welche Turner gegen welchen Gegner mehr Punkte für die Mannschaft he-

rausholen können. "Der erste Wettkampf ist deshalb immer eine Wundertüte", so Leitenmair. Er selbst ist seit 2018 Kapitän und gehört zu den erfahrenen Turnern. "Das beste Turneralter ist zwischen 18 und 26", sagt er lachend, "danach beginnt es mit Schmerzen."

Wie wird ein Team aus den Einzelsportlern?

Seine Mannschaftskollegen kommen aus Bochum, Pfullendorf, Stuttgart und der Region. Zusätzlich gibt es ausländische Gastturner, die das Team unterstützen. "Das ist seit etwa 2010 normal beim Turnen", sagt Leitenmair, denn für Turner sei ein Wettkampf immer eine Bühne. Gibt es dabei Platz für Egoisten? Beim Turnen sei das nicht so schlimm, wie bei Mannschaftssportarten, sagt Leitenmair, da sie letztendlich alleine am Gerät turnen. Doch eine gute Teamchemie können laut ihm ein Katalysator für gute Leistungen sein. "Es macht mehr Spaß und kann wertvoll sein", sagt der Kapitän. Ob

Tipps, Hilfe beim Gerätepräparieren, Anfeuern oder Aufmuntern, laut Leitenmair gibt es viele Möglichkeiten vom Team zu profitieren.

Zur Mannschaftsbildung kommt es teils auch in Leitenmairs Elternhaus, wie er erzählt. Sein Vater, Alex Leitenmair, war über 36 Jahre Trainer beim StTV Singen. Er begleitet die Turner heute noch auf Turniere. Tim und sein Vater bringen sie häufig bei sich zu Hause unter, wenn die Turner für Wettkämpfe oder Training anreisen, sagt Tim Leitenmair, "wir haben jede Woche fünf bis sechs Leute da." Der Kapitän sucht die Gastturner aus, organisiert und hält Ansprachen vor Wettkämpfen. "Ich versuche viel, mit allen zu sprechen", so Leitenmair. Bei der Auswahl der Gastturner gehöre auch etwas Glück dazu. "Es gibt manche, die nur am Handy hängen und andere feuern unser Team lauter an als wir selbst."

Der Zusammenhalt zwischen den Vereinsabteilungen

Doch die Turner sind nicht die ein-

nicht gegeben. In den letzten Jahren habe sich laut ihr sogar die Kommunikation und gegenseitige Hilfe unter den Abteilungen verbessert. Einen großen Anteil daran habe auch Thorsten Rauber, der erste Vorsitzende des Vereins, der viel Wert auf die Zusammenarbeit der Abteilungen lege, so Fink. Bei den Vorbereitungen von Wettbewerben helfen sich die Abteilungen untereinander, wie Leitenmair erklärt. Zusätzlich besuchen sie sich auch gegenseitig zu



Tim Leitenmaier am Pauschenpferd auf einem Wettkampf. Dort erturnte er 184 Punkte in der laufenden Saison für sein Team. swb-Bild: StTV Singen



Alena Fink und Tim Leitenmair vor einer der vielen Sportstätten und der Geschäftsteltel des StTV Singen: die Waldeckhalle. swb-Bilder: Sebastian Ridder

SINGEN

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

ELEKTROTECHNIK
INSTALLATIONEN
KUNDENDIENST

elektro Stengele

78224 Singen • Werner-von-Siemens-Str. 8
Telefon (077 31) 6 60 42 • info@elektro-stengele.de

"Alle Dunkelheit der Welt kann eine Kerze nicht am Scheinern hindern."
Das Team von „Lernen mit Her(t)z“ sagt

„DANKE“
für das entgegengebrachte Vertrauen
wünscht allen Schülern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage, einen guten und gesunden Start ins neue Jahr und für **2026** alles Gute.

07731 - 18 23 24
www.bbc-learnherz.de

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Gästen, Vereinen und Firmen, wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Cocktail CHEF
Hegau

Frische Cocktails auf Knopfdruck für dein Event
anfragen unter:
Heinrich Felner
Mobil: 0162 / 717 22 39

ZERTIFIZIERT FÜR BRANDSCHUTZ

B

... Ihr Profi am Bau!

BERISHA
STUCKATEUR- & MALERARBEITEN

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten
Trockenbau • Altbau saniert • u.v.m.

Grubwaldstraße 16 • 78224 Singen
Tel. 0173/1388754 • E-Mail: kontakt@stuckateurberisha.de

Wir möchten uns bei all unseren Kunden für das Vertrauen in 2025 bedanken und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Frohe & gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche für 2026

HEPP.

Hedwigstr. 1 / 78224 Singen
Tel. +49 (0) 7731 / 975-0
www.hepp-schen-hoeren.de

Frohe Weihnacht!

Dankbar für das vergangene Jahr, für die vielen Begegnungen und gemeinsamen Erfolge!
Ich freue mich auf ein Wiedersehen, auf neue Kontakte und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im neuen Jahr.
Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage!

Ihr Michael Knoblauch
Fachberater Immobilien
BW-Bank Immobilienservice
Konstanz, Bodenseekreis, Singen, Überlingen, Villingen-Schwenningen, Tuttlingen, Ravensburg.
78462 Konstanz • Bodanplatz 6 + 8
Telefon 07531 8109-14 • Mobil 0151 65236690
michael.a.knoblauch@immobilienvermittlung-bw.de

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe **BWBANK**

ZWEITHAARSTUDIO SINGEN

Zeit, Danke zu sagen!

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen möchte ich mich bei all meinen Kunden, herzlich bedanken.

Ich wünsche allen eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026.

Friseur- und Zweithaarstudio
Jeannette Onischke
Kopernikusstraße 16, 78224 Singen, Tel. 07731-3829873
info@zweithaarstudio-singen.de • www.zweithaarstudio-singen.de

Fröhliche Weihnachten ...

DEKRA

... und kommen Sie gut ins neue Jahr! Gerne sind wir in Singen auch 2026 wieder Ihr Partner in Sicherheit rund um Ihr Fahrzeug.
dekra.de/singen

Wir sagen Danke unseren Mitarbeitern und Kunden für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Niederberger
PUTZ & STUCK

Otto-Hahn-Str. 15
78224 Singen
Tel. 0 77 31 / 4 87 19
E-Mail:
info@niederberger-stuck.de

Zusammenhalt.

Wie Social Media unseren Zusammenhalt prägt

Social Media begegnet uns heute überall im Alltag und ist seit den 2000er-Jahren aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Soziale Netzwerke ermöglichen es uns, uns einfacher mit Menschen zu vernetzen, Inhalte zu konsumieren und uns mit unterschiedlichen Meinungen auseinanderzusetzen. Doch welche Rolle spielt Social Media tatsächlich für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt? Kann es verbinden – oder fördert es eher Spaltungen?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich Meike Hein im Rahmen ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) in Konstanz. Im WOCHENBLATT-Interview gibt sie hierzu einen Einblick.

WOCHENBLATT: Social Media spielt heutzutage eine entscheidende Rolle in der Gesellschaft. Was bedeutet für Sie persönlich der Begriff „Zusammenhalt“ – und wie hat sich dieses Verständnis durch Social Media verändert?

Meike Hein: „Zusammenhalt bedeutet für mich auf persönlicher Ebene, füreinander da zu sein, sich gegenseitig zu unterstützen und an einem Strang zu ziehen. Ich würde nicht sagen, dass Social Media mein Verständnis von Zusammenhalt grundlegend verändert hat. Es hat mir eher gezeigt, wie viel-

schichtig und fragil Zusammenhalt sein kann.“

WOCHENBLATT: Inwiefern können Social-Media-Plattformen den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken?

Meike Hein: „Soziale Medien können den Zusammenhalt stärken, indem sie Raum für ganz unterschiedliche Perspektiven schaffen und Einblicke in Lebensrealitäten oder Meinungen

ermöglichen, denen wir im Alltag vielleicht nicht begegnen würden. Das kann für mehr Verständnis sorgen – oder vielleicht für Neugier statt einer abwehrenden Haltung.“

WOCHENBLATT: Doch soziale Medien bergen auch Risiken. Wie sehen Sie diese?

Meike Hein: „In dieser Vielfalt und der angenommenen Freiheit liegt auch ein

Spaltung in digitalen Räumen bei, weil sie die Reichweite von Inhalten regulieren – also beeinflussen, ob Inhalte gesehen werden oder nicht. Problematisch wird das zum Beispiel dann, wenn aufgrund algorithmischer Voreingenommenheit Beiträge von marginalisierten Gruppen weniger sichtbar sind.“

WOCHENBLATT: Wie wirken sich personalisierte Feeds auf unsere Wahrnehmung aus?

Meike Hein: „Algorithmisch personalisierte Feeds können dazu führen, dass wir hauptsächlich ähnliche Inhalte sehen. So entstehen Filterblasen, in denen Meinungen eher verstärkt als hinterfragt werden. Das kann Spaltung begünstigen – besonders dann, wenn sich Gruppen bilden, die sich immer wieder selbst in ihrer Meinung bestätigen.“

WOCHENBLATT: Erleben Sie Social Media eher als verbindend oder als trennend?

Meike Hein: „Das hängt sehr davon ab, worauf man den Blick richtet. Betrachtet man etwa die globale Vernetzung oder soziale Bewegungen, die in und durch Social Media entstehen, erkennt man deutlich das verbindende Potenzial. Schaut man hingegen auf hasserfüllte Kommentarspalten oder stark polarisierende politische Inhalte, wird sichtbar, dass Social Media eben-

so spalten kann.“

WOCHENBLATT: Wie beeinflusst der digitale Raum das Miteinander zwischen unterschiedlichen Generationen und Milieus?

Meike Hein: „Das kommt sehr auf die jeweilige Plattform und Konstellation an. Ein Beispiel ist der Hashtag #ok-boomer auf TikTok, anhand dessen sichtbar wird, wie jüngere Generationen Kritik an älteren artikulieren. Der digitale Raum setzt Generationen in

Beziehung – manchmal verstärkt das bestehende Konflikte, manchmal eröffnet es aber auch Möglichkeiten für Austausch, Verständnis und gegenseitiges Lernen.“

WOCHENBLATT: Was wünschen Sie sich für die Zukunft der sozialen Medien in Bezug auf unseren Zusammenhalt?

Meike Hein: „Ich wünsche mir, dass soziale Medien und die dort zirkulierenden Inhalte als politische Schauplätze und kulturelle Produktionen ernst genommen werden, die tief in unseren Alltag eingebettet sind. Gleichzeitig sollten wir einen differenzierten Blick bewahren und nicht nur die negativen Seiten sehen. Social Media kann Zusammenhalt fördern, gerade weil dort viele unterschiedliche Perspektiven sichtbar werden. Darin liegt ein demokratisches Potenzial. Wenn wir lernen, konstruktiv mit dieser Vielfalt umzugehen, wird vielleicht stärker sichtbar, was uns verbindet – etwa gemeinsame Interessen oder geteilte Erfahrungen.“

Juleda Kadrija



Meike Hein, Mitarbeiterin am Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) in Konstanz erklärt, wie Zusammenhalt insbesondere auf Social Media funktioniert.
swb-Bild: Dr. Luisa Hoffmann

SINGEN

SAUTER PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBEBÜHNEN

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Ihre Sauter GmbH
– Handwerk aus der Region –

Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de

Risiko. Das Teilen mehr oder weniger ungefilterter Inhalte kann dazu führen, dass diskriminierende, polarisierende oder gewaltvolle Beiträge sichtbar werden. Daraus können Ausschluss oder Spaltung folgen – und genau hier zeigt sich, wie fragil Zusammenhalt ist.“

WOCHENBLATT: Gerade Algorithmen entscheiden, welche Inhalte sichtbar werden. Welche Rolle spielen sie?

Meike Hein: „Algorithmen tragen zur Entstehung von Gemeinschaft oder

so spalten kann.“

WOCHENBLATT: Wie beeinflusst der digitale Raum das Miteinander zwischen unterschiedlichen Generationen und Milieus?

Meike Hein: „Das kommt sehr auf die jeweilige Plattform und Konstellation an. Ein Beispiel ist der Hashtag #ok-boomer auf TikTok, anhand dessen sichtbar wird, wie jüngere Generationen Kritik an älteren artikulieren. Der digitale Raum setzt Generationen in

MOOS

ZEIT, DANKE ZU SAGEN

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns bei unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden herzlich bedanken! Wir wünschen allen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2026.

KERN TROCKNUNG

Roland Kern · Friedhofstraße 1a
78345 Moos · Tel. 07732 – 6011240

Gaienhofen

BÖHRLE Körrmarkt
METZGEREI seit 1953

All unseren Kunden und Freunden ein frohes Fest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Hauptstr. 200 · 78343 Gaienhofen
Tel. 0 77 35 / 20 65

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi 7.00 – 14.00 Uhr / Do, Fr 7.00 – 18.00 Uhr / Sa 7.00 – 14.00 Uhr

ÖHNINGEN

Zum Weihnachtsfest wünschen wir besinnliche Stunden, zum Jahreswechsel Heiterkeit und Fröhlichkeit, für das neue Geschäftsjahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ein großer Dank an unsere Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Bekannte für das Vertrauen und die Wertschätzung.

Ihr Clyde O'Brien und das Team vom

Hörn Gartenbau

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Textilreinigung
PROPER SHOP

Inh. Marika Gnädinger
Enge Straße 3 · 78224 Singen
Telefon 07731 / 66274

DILSE

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2026.

Betriebsferien vom 22.12.2025 bis einschl. 05.01.2026

Zum Umschlagbahnhof 10, Singen

Danke für Ihr Vertrauen!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2026

FEHRLE
Rohr- und Kanaltechnik

78224 Singen

Tel: 07731 - 9 75 04 61
Mobil: 0151 - 42 53 44 31

www.fehrle-kanaltechnik.de

Zusammenhalt.

„Es braucht Worte, die berühren“

Simone Meisel und Christoph Labuhn sind hauptamtliche Seelsorger im Singener Klinikum. Sie sprechen darüber, was Zusammenhalt für sie bedeutet, welche Bedeutung er im Seelsorge-Team hat und warum er auch für die Arbeit mit Patienten und Angehörigen so wichtig ist.

WOCHENBLATT: Frau Meisel, Herr Labuhn, was ist Zusammenhalt für Sie?

Christoph Labuhn: Wir haben hier in der Klinik sehr häufig Menschen, die in einem besonderen Maß herausgefordert sind. Manchmal sind das Patientinnen und Patienten, die sehr isoliert sind, keine Angehörigen mehr haben und so allein ihre schwere Erkrankung durchstehen müssen. Hilfreich ist es, wenn Freunde oder Familienangehörige dem Erkrankten in ihrer besonderen Situation beistehen können.

Simone Meisel: Zusammenhalt - wenn er ehrlich gemeint ist - kann nicht einfach eingefordert werden. Zusammenhalt ist nichts, was man in der Not gerade mal so auspackt. Selbst wenn Familienangehörige in der Nähe des Klinikums wohnen und jederzeit zu Besuch kommen könnten, kann es an innerer Nähe fehlen. Der Kern des Zusammenhalts ist gewachsenes Vertrauen. Ich erlebe immer wieder, wie gerade das Eingestehen eines verlorengegangenen Zusammenhalts, also Ehrlichkeit am Krankenbett, wieder zu mehr innerer Nähe und Verbundenheit führt.

WOCHENBLATT: Sie haben viele ehrenamtliche Helfer, die Sie unterstützen. Wie wichtig ist der Zusammenhalt in so einem Team?

Christoph Labuhn: Der Zusammenhalt ist uns wichtig. Kein Ehrenamtlicher wird in seiner Aufgabe hier in der Klinik allein gelassen, in schwierigen Momenten unterstützen wir uns

gegenseitig. Dazu ist es immer wichtig, zusammenzukommen, sich wahrzunehmen, interessiert zu sein. Das können wir nur, wenn der Zusammenhalt stimmt. Wenn die Kolleginnen und Kollegen das nicht spüren würden, dass wir hier eins sind, dass wir eine gemeinsame Aufgabe haben, dass wir ein gutes Team sind, dass wir ein gutes Betriebsklima in unserem Bereich befördern, dann sind unsere Mitarbeitenden so schnell wieder weg, wie sie gekommen sind.

Simone Meisel: Zum Zusammenhalt und einem guten Zusammenspiel im Team gehört, dass gemeinsame Ziele und Werte verfolgt werden. Bei Teamtagen, Fortbildungen und unseren wöchentlichen Teamtreffen geht es vor allem darum, das gegenseitige Interesse füreinander lebendig zu halten, Motivation und Handeln zu reflektieren sowie eigene Ziele weiterzudenken und weiterzuentwickeln. Durch dieses gemeinsame Unterwegssein wächst Zugehörigkeit.

WOCHENBLATT: Sie erleben als Klinikseelsorger Menschen in den schwierigsten Situationen und Schicksalsschläge. Braucht der Seelsorger dann manchmal auch selbst Seelsorge?

Christoph Labuhn: Unbedingt. Wie häufig wir manchmal zwischen Tür und Angel stehen und untereinander in den Austausch kommen. Die existenziellen Momente mit denen wir zu tun haben sind recht verschieden. Manch ein Sterbender hat den Wunsch, gehen zu können. Hier wird der Tod als Erlösung erlebt. Ganz anders verhält es sich bei Schwerkranken die noch mitten im Leben stehen. Liebe Kollegin, du bist ja hier im Schwerpunkt auf der onkologischen Station tätig, vielleicht könntest du von deinen Erfahrungen berichten.

Simone Meisel: Ich arbeite erst seit September dieses Jahres in der Klinikseelsorge. Meine erste Überraschung war, wie viele junge Menschen im Klinikum sterbenskrank sind. Man kommt als Seelsorgende in diese Lebenssituation hinein, in der ein Mensch auf den großen Abschied zugeht und das eigentlich gar nicht fassen kann. Keiner kann es fassen - ich selbst auch nicht - und dennoch gilt es, den Menschen, denen der Boden unter den Füßen wegzurutschen droht, Halt zu geben und sie zu unterstützen: da zu sein, Gedanken zu ordnen. Und ja - ich brauche selbst auch Seelsorge.

Christoph Labuhn: Ich bringe mal ein Beispiel, das in ähnlicher Form immer mal wieder vorkommen kann. Da ist eine gerade mal etwas über 40-jährige Mutter mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung in stationärer Behandlung. Ihre Kinder sind 13 und zehn Jahre alt. Alle hier im Klinikum tun ihr Bestes. Aber gleichzeitig ist deutlich, dass die Patientin nicht überleben wird und nur noch eine sehr begrenzte Lebensperspektive hat. Mit diesem Moment müssen alle umgehen können und dafür sorgen, dass sie dem psychischen Druck standhalten können. Gerade in diesen Situationen ist der regelmäßige Austausch und die gegenseitige Unterstützung der beteiligten Berufsgruppen wichtig, damit die Mitarbeitenden auf der Station arbeitsfähig bleiben.

WOCHENBLATT: Sie haben Familien angesprochen, für die Sie ja auch da sind. Baut sich da in ihrer Arbeit ein Zusammenhalt, eine Beziehung auf?

Simone Meisel: In vielen Fällen wird die Seelsorge von den Angehörigen gerufen: Angehörige warten vor der Intensivstation auf das erste Gespräch nach der Diagnose. Ein Mensch liegt im Sterben oder ist gerade verstorben. Die Angehörigen stehen verzweifelt am Krankenbett. Das sind die Momente, in denen es guttut, wenn jemand von außen dazukommt, Ruhe mitbringt, hilft, die vielen Gedanken zu ordnen, und mit Worten, Gesten, Musik oder einem kleinen Ritual diesen Moment aus der Verzweiflung herausholt und ihn in einen Zusammenhang von Geborgenheit und Hoffnung stellt.

Christoph Labuhn: Wenn wir nicht in Beziehung zu den Menschen kommen, werden wir als Seelsorgende nur wenig erreichen. Die Patientinnen und Patienten und deren Angehörige benötigen unser Mitgefühl, insbesondere in den Momenten der Angst und Trauer. Manchmal ist es auch ein Gefühl von Ohnmacht, dass wir mit aushalten. Wir bleiben an der Seite der schwerkranken Menschen, auch wenn es nicht immer leicht ist.

Simone Meisel: Die Grundlage ist, dass wir Zeit und Interesse am Menschen mitbringen und feinfühlig sind

für die Sprache des Gegenübers. Es braucht Worte, die berühren.

Fortbildungen und im kollegialen Austausch. Unsere langjährige berufliche Erfahrung hat uns gelehrt, immer wieder die Eigenfürsorge im Blick zu behalten. Das heißt, belastende Erfahrungen der Tätigkeit zu reflektieren und aufzuarbeiten

Simone Meisel: Ich möchte zu den Begriffen „Nähe“, „Abstand“ und „Balance“ noch einen Begriff hinzufügen, der mir für meine Bewerbung auf die Stelle der Klinikseelsorgerin hier am Hegau-Bodensee-Klinikum sehr wichtig war: „Tiefe“. Bin ich bereit und fähig,



Simone Meisel und Christoph Labuhn sind als Klinikseelsorger für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter da. Eine Aufgabe, die für sie ohne Zusammenhalt nicht möglich wäre.

WOCHENBLATT: Einerseits nah genug dran sein, damit die Menschen spüren, dass Sie sich kümmern, andererseits genug Abstand wahren, um nicht von der Trauer mitgerissen zu werden. Wie schaffen Sie diesen Balanceakt?

Christoph Labuhn: Wir Seelsorgende verfügen über theologische und pädagogische Kompetenzen. Die Themen Nähe und Distanz in der seelsorgerlichen Begleitung reflektieren wir in

Menschen auch in die Tiefen und Abgründe ihres Lebens zu begleiten oder ihnen die Hand zu reichen? Weiß ich um mein Fundament unter den Abgründen? Kenne ich meine Hoffnung hinter der Angst oder der Verzweiflung? Diese Tiefe im eigenen Leben zu kennen, hilft sich nicht zu verlieren.

Christoph Labuhn: Und einen Punkt möchte ich ergänzen: Ich akzeptiere, dass ich nicht auf alle Fragen eine Antwort habe.

Tobias Lange

RADOLFZELL

DR. BJÖRN GIECK
ZAHNARZT

Allen unseren Patienten wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2026 alles Gute!

Dr. Björn Gieck mit Praxisteam

Ratoldustr. 5a, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32 / 69 33

2015-2025

FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

WÜNSCHT

felix schafhüttele
gartenpflege und baumfällung

hüslegarten 1 | 78315 radolfzell/bodensee
mobil 0152/04 821 213 | info-felix@gmx.de

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026

Ihre Zimmerei Leiz

ZIMMEREI LEIZ Meisterbetrieb & Familienunternehmen seit 1993

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

elektro buhl buhl solar

Zeit, DANKE zu sagen

Für das uns entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Wir wünschen allen ein fröhliches Weihnachtsfest und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen in 2026.

ESPRESSO PINO

Inhaber Pino Loisi • Teggingerstraße 9, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 82 33 165 . Fax 0 77 32 / 82 33 169 . Web: www.espresso-pino.de

HIRLING
Zimmerei+Holzbau

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Architekten danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

78315 Radolfzell · Herrenlandstr. 45 · Tel. (0 77 32) 34 91

ROHRREINIGUNG H. HIRLING

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Zum Bohlerberg 5/1
78315 Radolfzell-Stahringen
Tel. 0 77 38 / 15 57

Ein Dankeschön

an alle, die zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen haben.

Das gesamte Team von Demmler Apparatebau wünscht unserer Kundschaft, Freunden und Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

DEMMLER
APPARATEBAU GMBH

Am Krähenhag 52
78315 Radolfzell-Markelfingen
Tel. 07732/91 07 11

Familie Marcus & Werner Demmler

Zusammenhalt.

Mit Interesse in die Welt hinausgehen

Auch Schulen sind, vor allem bei der jungen Generation, ein wichtiger Faktor dafür, für Zusammenhalt zu sorgen. So auch bei der Schulsozialarbeit in Radolfzell, wo 14 Schulsozialarbeiter in den elf Zeller Schulen einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Für Teamleiterin Dagmar Beck ist die Frage nach Zusammenhalt vor allem eine philosophische. „Nicht nur Dinge wie Religion oder eigene Hobbies, sondern vor allem Werte schaffen eine Verbindung und dahingehend auch Zusammenhalt, der in Krisenzeiten eine besondere Bedeutung hat.“ Doch auch in ihrem früheren ehrenamtlichen Engagement im Jahr 2015 als Sprachlehrerin für Geflüchtete hatte sie dieses Gefühl verspürt. „Damals dachte ich, es kommen so viele Leute, das kann ein Land nicht schaffen, ohne dass jeder sich ein bisschen auf den Weg macht.“

Becks Kollege Arno Bone sieht den Begriff ähnlich konnotiert. „Das Thema Zusammenhalt ist immer dann spürbar, wenn Menschen zusammenkommen und diese sich dann gegenseitig stützen.“ Für ihn ist es vor allem dann erkennbar, wenn man zum Beispiel Familie und Beruf unter einen Hut bringen muss und hierfür eine Stütze hat. „Wenn das ein bisschen wie selbstverständlich ist Unterstützung anzubieten oder auch anzunehmen, dann spüre ich Zusammenhalt“, erklärt Bone. Zudem beeindrucke es ihn immer wieder, wenn er ehrenamtliches Engagement wie beispielsweise im Sportverein, in der Jugendarbeit oder im Mehrgenerationenhaus mitbekommt.

Gemeinschaft in Klassen fördern

Inwiefern kann aber nun Zusammenhalt in ihrem Arbeitsumfeld der Schulsozialarbeit zu einem besseren Miteinander oder auch Umgang miteinander beitragen? „Wir haben immer einen großen Blick auf die Klasse, auf die Klassengemeinschaft und das dortige Miteinander. Das ist etwas, das ist in unserem Beruf implementiert ist“, erzählt Arno Bone. „Darüber hinaus versuchen wir in Klassen die Gemeinschaft zu fördern und die Kinder auch zusammenzubringen.“ Zudem sei es für Bone in diesem Zusammenhang wichtig, bei dieser Arbeit Streit kons-

truktiv zu beenden oder zu fördern, dass der Streit eine Freundschaft manchmal noch enger machen kann. „Darüber hinaus versuchen wir beim Thema demokratische Bildung an den Schulen Einfluss zu nehmen, um zu sehen, wie wir hierbei Beteiligung und Mitgestaltung ermöglichen können.“

Vor allem bei abgehängten Kindern achten die Schulsozialarbeiter darauf, wie hier am besten Identität gestiftet und es ermöglicht werden kann, dass Identifizierung stattfinden kann.

„Nur dann schaffen wir es, dass die Leute sich auch für ein Thema einsetzen“, so Bone.

„Wichtig dabei ist auch so Empathie zu stärken, sprich sich in den anderen reinzusetzen, dass die Kinder oder auch Jugendliche diesen Perspektivwechsel hinkriegen und schauen, was der andere eigentlich braucht und was jetzt gerade das Wichtigste ist“, erläutert Dagmar Beck. An manchen Schulen wurden auch zum Teil federführend durch die Schulsozialarbeit demokratiefördernde Instrumente wie der Klassenrat oder eine Vollversammlung aufgebaut.

Daraus haben die Kinder gelernt, eigene Initiativen in der Schule zu starten und sich zu beteiligen. Hierdurch könne man laut Beck das Miteinander von Schülerinnen und Schülern pflegen und gestalten und diese damit auch aus ihrer Passivität herausholen. Auch zwischen den Radolfzeller Schulen ist der Zusammenhalt spürbar, wie Dagmar Beck berichtet. „Es gibt zum Beispiel Grundschulen, die sich gerne zusammentun und dann Projekte miteinander machen, bei denen es dann auch schulübergreifende Begegnungen zwischen den Kindern gibt und wodurch dann teilweise auch Freundschaften entstehen.“ Darüber hinaus gebe es zum Beispiel in der Grundschule, die sie betreut, ein Pa-

tenprojekt. Hier hat jedes Kind aus der dritten Klasse ein Patenkind aus der ersten Klasse. „Da gibt es regelmäßig Zeitfenster statt, wo die Kinder sich begegnen, miteinander spielen oder irgendwas zusammenbasteln“, sagt Dagmar Beck. Auch Arno Bone hat dies bei der

irgendeiner Weise vorhanden sind“, zeigt Dagmar Beck die Herausforderungen in der Schulsozialarbeit auf. Hierzu zählt sie unter anderem Themen wie Sucht, Krankheit oder auch weltpolitische Ereignisse. „Gerade weil viele krisenhafte Einflüsse von außen

Distanz zu erzeugen.“ Der Berufsalltag der Schulsozialarbeiter kann hiermit gut verglichen werden, wie Beck beschreibt. „Manchmal ist es, als ob ich in einen Fluss hineinspringe, wenn ich morgens in die Schule komme. Ich weiß vorher nicht, ob ich heute in eine Stromschnelle gerate, ob ich einem Wasserfall begegne oder ob es sich heute mal um einen ganz seichten, sanften Fluss handelt.“ Schule habe für sie in der Hinsicht eine eigene Dynamik, der man sich in diesem Berufsfeld ein Stück weit anpassen muss. Neben der Fallarbeit, bei der einzelne Schüler eng betreut werden, gibt es laut Arno Bone auch die Prävention. „Hierbei gehen wir mit Projekten in Klassen rein und holen dafür auch manchmal externe Partner wie Pro Familia oder die Polizei dazu.“ Bei der Netzwerkarbeit hingegen geht es für Dagmar Beck vor allem um die enge Zusammenarbeit mit der Schule. „Hierfür nehmen wir auch oft an Schulkonferenzen teil.“ Darüber hinaus ist man laut Arno Bone mit Institutionen wie unter anderem dem Jugendamt oder auch dem Amt für

Partizipation und Integration in stetem Austausch.

Berührungspunkte abbauen

Was macht ein Schulsozialarbeiter aber nun bei verhaltensauffälligen Schülern, um für mehr Zusammenhalt mit anderen Schülern zu sorgen? „Solche Kinder brauchen eine engere Beziehung zu ihren Lehrern, zu ihren Schulsozialarbeitern und zu ihren Familien und Eltern“, zeigt Arno Bone auf. „Wir versuchen dabei, die Bedürfnisse, die das Kind durch sein Verhalten zeigt, an die Oberfläche zu bringen und zu schauen, wo das Kind abgeholt oder auch in seiner Auffälligkeit dann wieder eingefangen werden kann.“ Was aber muss für die beiden nun geleistet werden, um auch generell über die Schulsozialarbeit hinaus für mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft zu sorgen? „Hierfür ist es wichtig, Berührungspunkte abzubauen und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen“, erzählt Dagmar Beck. „Man muss grundsätzlich mit Interesse in die Welt hinausgehen, sich für seine Umgebung interessieren und Begegnungen zulassen“, ergänzt Bone. „Dann passiert es ganz automatisch, dass beispielsweise Ängste oder Vorurteile abgebaut werden.“

Philipp Findling



Für Dagmar Beck (links) und Arno Bone von der Schulsozialarbeit Radolfzell ist es für mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft auch wichtig, eigene Berührungspunkte abzubauen.

swb-Bild: Philipp Findling

Ganztagesklasse erlebt, dass eine sechste Klasse mit einer fünften Klasse eine Patenschaft eingegangen ist. „Seit es diese gibt, ist dort ein viel stärkerer Zusammenhalt spürbar“, erklärt er.

Arbeit als Drahtseilakt

„Grundsätzlich ist es immer so, dass in der Schule alle Themen auftauchen, die auch sonst gesellschaftlich in

die Stimmung beeinflussen, braucht die Jugend dringend Zuversicht und Vertrauen“, verdeutlicht Arno Bone. „Das merken wir natürlich auch in der Schulsozialarbeit, weil dann viele ein bisschen in einen Ausnahmezustand geraten.“ Der Arbeitsauftrag für Schulsozialarbeiter unterscheidet sich zu dem von Lehrerinnen und Lehrern. Er hält andere Herausforderungen bereit, wie Dagmar Beck erläutert. „Unserer Arbeit ist oft wie ein Drahtseilakt, um eine gute Mischung aus Nähe und

HILZINGEN

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr.
Betriebsferien vom 22.12.2025 – einschl. 09.01.2026



Kaminsanierungen aller Art
Abgasanlagen · Kaminaufmauerungen
Breiter Wasmen 17 · 78247 Hilzingen · Tel. 0 77 31 / 8 68 20 · info@richter-nickel.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

NINA RIEDINGER MIT TEAM

riedinger

Schreinerei & Bettenfachgeschäft
Amthausstr. 5 a | 78247 Hilzingen-Weiterdingen
Tel. 07739-1280 | schreinerei-riedinger.de

PERSONENBEFÖRDERUNG

SEDLAK

• Kleinbus (36 Sitze) • Reisebus (56 Sitze)
78247 Hilzingen · Tel. 0 77 31 / 9 26 96 55 · m.sedlak@web.de
www.busbetrieb-sedlak.de

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Euch gesegnete Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches NEUES JAHR.

Fröhliche Weihnachten
...und ein erfolgreiches Jahr 2026 wünschen wir all unseren Kunden und Geschäftspartnern.

Stihl-Immobilien
Günter Stihl & Beniamino Carosella · 78247 Hilzingen
Tel. 07731/872414 · info@stihl-immobilien.de
www.stihl-immobilien.de

GWG IMMOBILIEN

Unseren Kunden und Geschäftspartnern
gesegnete Weihnachten!

Von Herzen möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedanken. Unsere Zusammenarbeit in diesem Jahr erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches und gemütliches Weihnachtsfest, viele glückliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben und unvergessliche Momente voller Freude.

Genießen Sie diese magische Zeit. Starten Sie voller Hoffnung und Gesundheit ins neue Jahr 2026. Trotz aller berechtigten Sorgen um Politik, Wirtschaft und Umwelt, die uns bewegen, bleiben Sie zuversichtlich und blicken Sie positiv nach vorn.

Für uns alle wünschen wir Frieden auf der Welt und mehr gegenseitiges Verständnis, getragen von Liebe im täglichen Miteinander.

Ihre Andrea Helmbrecht

GWG-Immobilien, Am Eglental 29, 78247 Hilzingen,
Tel. 07731 - 865213 oder 0171 - 4745686 andrea.helmbrecht@gmx.de

MOHR GmbH

Zimmerei + Holzbau

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr

Natürlich in Holz

Inhaber: Elmar Biehler
78247 Hilzingen-Weiterdingen
Telefon: 07739 / 8674100
www.mohr-zimmerei.de

RADOLFZELL

BRUTTEL

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Schwertstraße 35
78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 97 16 40
Fax 0 77 32 / 97 15 41

Frohe Weihnachten
Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Ulf Thorns
Malermester
78315 Radolfzell
Tel.: 07732-21 56

Frohe Weihnachten, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.
Ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen.

Modehaus Nemetz
Ihr Fachgeschäft für Damenmode
Inh. Dagmar Rettig
Seestr. 15 / Ecke Bahnhofstraße
78315 Radolfzell
Tel./Fax 07732 / 2062

Zusammenhalt.

Zusammenhalt leben und Vielfalt organisieren

Wie kann der Zusammenhalt gestärkt werden, gerade unter Menschen, die neu in ein fremdes Land ziehen, die Sprache noch nicht beherrschen und auf Unterstützung angewiesen sind? Genau hier setzt der Verein Unser buntes Engen an, der sich seit über elf Jahren dafür einsetzt, Menschen, die neu in Engen sind, beim Ankommen zu unterstützen.

„Der Gedanke steckt ja schon im Namen drin“, erklärt Ajmal Farman, Vorsitzender des Vereins. Ziel ist es, die Vielfalt der Stadt zu berücksichtigen und gleichzeitig Zusammengehörigkeit zu fördern. Heute besitzt der Verein über 60 Mitglieder, hauptsächlich durch ehrenamtliches Engagement. „Es gibt auch Mitglieder, die den Verein über ihre Beiträge sehr wertvoll unterstützen“, ergänzt Ajmal Farman. Zusätzlich hat sich ein breites Netzwerk an Partnern und Institutionen entwickelt. „Unser Anliegen ist, dass wir trotz der Vielfalt der Stadt als eine Einheit zusammenkommen“, erklärt

Ajmal Farman. „Das ist der Kern unserer Arbeit.“

Integration und Begleitung

Die Arbeit begann während der Flüchtlingswelle 2014/2015. „Hier entstand die Idee, dass wir die neuen Mitbewohner der Stadt herzlich begrüßen, sie willkommen heißen und vor allem am Anfang begleiten. Kurz gesagt: dass die Integration für sie leichter gemacht wird“, erklärt Ajmal Farman. Doch damals wurde deutlich, dass ein einfaches Willkommen nicht ausreicht. Es braucht konkrete Unterstützung, Begleitung und Orientierung – sei es bei Behördengängen, der Wohnungssuche oder beim Einstieg in Ausbildung und Beruf. „Selbst wir, die das System kennen und die Sprache verste-

hen, tun uns manchmal schwer – wie sollen es dann Menschen schaffen, die neu hier sind?“ sagt Ajmal Farman. Besonders junge Geflüchtete seien auf Begleitung angewiesen, um Perspektiven zu entwickeln und im

kann ein Zusammenhalt entstehen“, sagt Ajmal Farman. Durch diese Zusammenarbeit sollen Menschen zusammengebracht werden. Auch die aktuelle negative Stimmung spielt eine entscheidende Rolle für

kommen in der Gesellschaft gut wird“, berichtet Ajmal Farman.

Gemeinschaft sichtbar machen

Echte Gemeinschaft entsteht bei Veranstaltungen und Projekten. Der Verein organisiert die Marktteilnahme, den Internationalen Abend mit über 500 Gästen oder den Tag der Demokratie, bei dem Schulen, Institutionen und Bürger zusammenkommen. „Da kommen viele Menschen aus unterschiedlichen Richtungen zusammen, bringen sich ein und haben gemeinsam Spaß – das ist gelebte Gemeinschaft“, erklärt Ajmal Farman. Solche Begegnungen ermöglichen Austausch, fördern gegenseitiges Verständnis und zeigen, wie Zusammenhalt praktisch umgesetzt wird.

Neben den eigenen Veranstaltungen wurden auch andere Vereine und Institutionen einbezogen, zum Beispiel die Stadtbibliothek mit einem Filmabend für Familien. „Das Ziel war, nicht nur wir als Verein, sondern auch andere Gruppen und Institutionen einzubeziehen und Räume für Beteiligung zu schaffen“, sagt Ajmal Farman. Durch das Projekt konnte die Zusammenarbeit in der Stadtgesellschaft weiter gestärkt werden.

Langfristige Wirkung

Die Arbeit des Vereins schafft langfristige Verbindungen zwischen Menschen. Beispiele sind Kooperationen zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern, Unterstützung von Vermietern und Mietern oder Begleitung junger Menschen beim Schulabschluss und Berufseinstieg. „Wenn Menschen zusammenkommen und wir sie dabei begleiten, entstehen Verbindungen, die über Jahre hinweg wirken“, berichtet Ajmal Farman. „Das stärkt unsere Gemeinschaft und fördert den Zusammenhalt nachhaltig.“

Verbindungen über Herkunft und Alltag

Die Herkunft von Ajmal Farman aus Afghanistan spielt eine Rolle: „Dadurch kann ich Menschen direkt in ihrer Sprache unterstützen und gleichzeitig die Strukturen hier einbringen“, erklärt er.

So entstehen Brücken zwischen unterschiedlichen Lebensrealitäten, die praktische Hilfe und Orientierung ermöglichen. Zusammenhalt zeigt sich hier in konkreten Maßnahmen, kontinuierlicher Arbeit und offenen Begegnungen – ohne große Worte, dafür mit Wirkung. Juleda Kadrija



Der Verein „Unser buntes Engen“ unterstützt unter anderem Menschen, die neu in Engen angekommen sind. Hier wird eine Brücke gebaut, damit das Ankommen in der Gesellschaft gelingt.

GOTTMADINGEN

Gewerbeverein Gottmadingen e.V.

Der Gewerbeverein Gottmadingen möchte sich bei allen Mitgliedern und Kunden herzlich bedanken!

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Ihre erweiterte Vorstandschaft:
Esmeralda Stemke, Alexander Growe, Robert Hug, Christa Winterhalder, Dominik Biethinger, Thomas Schleicher und Claus Sachsenmaier

Alltag zurechtzukommen. „Mein Anliegen ist es, hier eine Brücke zu schaffen und den Zusammenhalt zu stärken – zwischen den Menschen, die das Ankommen und die Unterstützung, die sie benötigten, schon erhalten haben, und denen, die das gerade durch-

den Verein. „Wir sehen, dass es viele negative Stimmen gibt und auch eine negative Stimmung herrscht in der Gesellschaft. Aber gerade in unserem Verein sehen wir, wie der Zusammenhalt funktioniert. Wir nehmen diese Menschen in die Hand und bauen eine Brücke, damit ihr An-

Projekt „Engen hält Zusammen“

Das diesjährige Projekt „Engen hält Zusammen“, gefördert durch das Bundesprogramm Miteinander Reden, bündelte verschiedene Aktivitäten.

Herzlichen Dank...

für die gute Zusammenarbeit und für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes & erfolgreiches neues Jahr.

Rohr- und Abwassertechnik
Manuel Wentzel

Gottmadingen · Tel. 07731 9211974
www.abwassertechnik-wentzel.de

Zeit, Danke zu sagen!

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken!

Wir wünschen ein wundervolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Murbacher Holzelemente
Armin Brüttsch, Im Bündt 8, OT Murbach 78244 Gottmadingen
Tel. 0 77 34/72 16, Fax 0 77 34/9 76 40
E-Mail: info@murbacher.de, web: www.murbacher.de

TENGEN

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Edwin Keller
Kachelofenbau • Fliesenbeläge
MEISTERBETRIEB
78250 Tengen · www.keller-kachelofenbau.de

Wir wünschen unserer Kundschaft, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2026

K & M LUIBRAND
GmbH & Co. KG
Fuhr- und Baggerbetrieb

Carl-Benz-Str. 14 78224 Gottmadingen
Tel. 07731-7913740
Fax 07731-7913741
E-Mail: info@kmluibrand.de

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

FOTO GRAF
Info: Claus Sachsenmaier
78244 Gottmadingen | Sternengläse 1
www.foto-graf-gottmadingen.de

Danke

DAS JAHR NEIGT SICH DEM ENDE ZU – ZEIT, „DANKE“ ZU SAGEN.

DANKE FÜR IHRE TREUE, IHR VERTRAUEN UND DIE VIELEN SCHÖNEN BEGEGNUNGEN IN UNSEREM AUTOHAUS.

WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE WEIHNACHTEN, GESUNDHEIT, GLÜCK UND VIELE UNSCHWERTE KILOMETER IM NEUEN JAHR!

Autohaus Schmid
Autohaus A. Schmid Im Breitenplatz 1 78250 Tengen-Watterdingen

Die Firma Gartenbau Bohnstengel wünscht

Fröhliche Weihnachten

Und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

GARTENBAU Bohnstengel
Biberstraße 18
78244 Gottmadingen-Beitingen
Handy: 0171-4526111
E-Mail: bohnstengel.christian@web.de

Unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Weinhaus Fahr
Vinothek

Im Buck 13 · 78244 Gottmadingen
Tel. 0 77 31 / 7 18 26 · www.weinhaus-fahr.de

Frohe WEIHNACHTEN

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Lukas 2,14 (LUT)

Die Schmiede
tobias schmidt
MEISTERBETRIEB

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen EUCH eine ruhige Weihnachtszeit, Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2026
Familie Schmidt

Zusammenhalt.

Was hält unsere Gesellschaft zusammen?

Der Begriff „Zusammenhalt“ begegnet uns täglich – in Politik, in Medien und in Gesprächen über Gesellschaft im Allgemeinen, vor allem, wenn es um die Themen Migration und gesellschaftliche Spaltung geht. Dr. Kathrin Leipold – Mitarbeiterin im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) – gibt im WOCHENBLATT-Interview Einblicke in ihre wissenschaftliche Perspektive auf gesellschaftliche Dynamiken, Integrationsarbeit und die Rolle von Kommunen.

WOCHENBLATT: Was bedeutet gesellschaftlicher Zusammenhalt aus Ihrer Forschungsperspektive?

Dr. Kathrin Leipold: „Schon der Begriff selbst ist schwer zu greifen – eine eindeutige Definition zu geben ist quasi unmöglich. Doch es gibt viele Ansätze, wie man den Begriff perspektiviert und analysieren kann. So arbeiten wir im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt auch interdisziplinär

darin, ihn aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Soziologinnen und Soziologen untersuchen etwa mit quantitativen Daten den Zusammenhang zwischen Zusammenhalt und sozialer Ungleichheit. Historikerinnen und Historiker betrachten, wie Solidarität in Umbruchzeiten – etwa 1989/90 – entstanden ist. Für mich persönlich ist es wichtig, auf kommunale Infrastrukturen zu schauen, die Zusammenhalt ermöglichen: Welche Strukturen funktionieren und wie fördern sie den Zusammenhalt? Also Strukturen und Angebote, die Menschen vor Ort ihre Teilhabe und soziale Mobilität ermöglichen.“

WOCHENBLATT: Welche Faktoren fördern aus Ihrer Sicht den Zusammenhalt in Städten und Gemeinden?

Dr. Kathrin Leipold: „Ich sehe vier zentrale Faktoren, die Zusammenhalt vor Ort beeinflussen: Erstens politische Entscheidungen und Haltungen, das heißt, in welche Richtung ist die

Politik ausgerichtet, welche Programme werden, aufgesetzt, was wird gefördert? Zweitens soziale Ordnungen – also die Frage, wer Zugang und Mitsprache hat. Eine ideale Vorstellung ist, dass alle Personen in einer inklusiven und partizipativen Gesellschaft mitsprechen können, um politische Entscheidungen zu beeinflussen. Der dritte und meines Erachtens nach sehr wichtige Faktor sind kommunale Infrastrukturen wie Integrationsangebote. Und der vierte Faktor sind Narrative, das heißt Erzählungen, wer wir als Gesellschaft sein können. Für Städte und Gemeinden und damit den Zusammenhalt vor Ort ist vor allem eines entscheidend: Kontinuität. Wenn gewohnte Strukturen verschwinden – etwa ein

Dorfladen oder ein Treffpunkt –, erleben Menschen das als Verlust, und entsprechend entsteht eine negative Grundstimmung. Man muss Teilhabemöglichkeiten schaffen, um das Gefühl des Zusammenhalts zu stärken. Das bedeutet auch zu fragen: Wer handelt gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort eigentlich aus und wie wird er aktiviert? Wie er ins Leben kommt, hat viel mit Fragen von Macht und Ohnmacht, mit Teilhabe und Ausgeschlossenheit zu tun. Da liegt im Moment noch viel Konfliktpotenzial.“

WOCHENBLATT: Wie Sie schon angedeutet haben, hat Zusammenhalt auch viel mit Konfliktpotenzial zu tun. Wie können Konflikte und unterschiedliche Interessen genutzt werden, um den Zusammenhalt zu stärken?

Dr. Kathrin Leipold: „Diese Frage finde ich sehr spannend, da Zusammen-

halt oft mit Harmonie verwechselt wird und der Eindruck entsteht, es dürfe keine Konflikte geben. Dabei sind



Dr. Kathrin Leipold, Mitarbeiterin im Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) – gibt im Interview Einblicke in ihre wissenschaftliche Perspektive auf gesellschaftliche Dynamiken, Integrationsarbeit und die Rolle von Kommunen.
swb-Bild: Uni Konstanz

Konflikte ganz normal und sogar wichtig. Unterschiedliche Interessenlagen müssen vertreten und gehört werden, denn sie sind nichts anderes als ein Ausdruck von Vielfalt. Entscheidend ist, wie wir damit umgehen als Gesellschaft. Konflikte können produktiv sein, wenn es echte Beteiligungsmöglichkeiten gibt, sprich wenn Sprechfähigkeit vorhanden ist und Menschen das Gefühl haben, gehört zu werden. Ohne diese Form der Beteiligung ziehen sich viele zurück oder wenden sich von demokratischen Prozessen ab.“

WOCHENBLATT: Zusammenhalt lebt – wie Sie eben schon angedeutet haben – von der Gemeinschaft. Welche Rolle spielen gemeinschaftliche Aktivitäten, kulturelle Veranstaltungen oder Treffpunkte?

Dr. Kathrin Leipold: „Eine sehr große. Das, was wir in unserem direkten

Umfeld erleben – bei einem Fußballspiel, einem Theaterabend oder einem Nachbarschaftsfest – prägt unser Gefühl von Zusammengehörigkeit. Diese Erfahrungen im Kleinen wirken sich direkt auf unsere Vorstellung vom großen gesellschaftlichen Zusammenhalt aus. Solche Orte und Veranstaltungen sind daher zentral – sie schaffen Begegnung und Verbindungen. Daher ist aus meiner Sicht auch die Unterstützung von kommunalen Infrastrukturen entscheidend.“

WOCHENBLATT: Die Gesellschaft umfasst auch multikulturelle Gemeinden, in denen oft von

Griff zu bekommen ist. Aber auch die Neu-Organisation unserer Beziehungen muss gesamtgesellschaftlich gelingen, wenn wir Gesellschaften weiterentwickeln wollen. Wir sollten uns daher fragen: Wer wird ausgeschlossen? Und wie können wir Strukturen schaffen, die möglichst viele Menschen mitnehmen? Hier geht es dann gar nicht mehr nur um Migration, sondern um eine integrative Gesellschaft im Ganzen. Dennoch werden sozialpolitische Probleme, wie der Mangel an Wohnungen oder sozialer Aufstieg und Teilhabemöglichkeiten, aktuell sehr schnell auf das Thema Migration reduziert. Das ist für mich leider zu oft eine Umetikettierung von Sozial- und Bildungspolitik als Migrationspolitik.“

WOCHENBLATT: Wie wichtig ist Kommunikation zwischen Bürgerinnen und Bürgern sowie zwischen Verwaltung und Bevölkerung?

Dr. Kathrin Leipold: „Kommunikation ist der Schlüssel. Zuhören, ernst nehmen, Transparenz schaffen – all das bildet Vertrauen. Besonders im Bereich Integration gibt es vielerorts einen engen Austausch zwischen Verwaltung, Vereinen und Initiativen. Dieser Dialog ist eine der wichtigsten Grundlagen für gesellschaftlichen Zusammenhalt.“

Juleda Kadrija

RIELASINGEN- WORBLINGEN

Frohe Weihnachten, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr 2026. Ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen.

Naturheilpraxis Sandra Peric
Heilpraktikerin
Erlenring 7
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 92 16 99
www.cranio-praxis-peric.de

DENZ DACH GmbH
Dach - Wand - Abdichtung
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Denz Dach GmbH
Konrad-Zuse-Str. 9
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31/6 22 28

Besinnliche Weihnachten wünscht Ihnen Ihr Autohaus Scheu

Anstelle von Geschenken spenden wir an



Autohaus SCHEU
RENAULT DACIA
Renault-Vertragshändler • Dacia-Service
Rudolf-Diesel-Str. 11 • 78239 Rielasingen
Tel. 0 77 31/2 28 72
www.autohaus-scheu.de

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Reparaturen + Diagnosen
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzteile + Zubehör
- Rundumservice

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!
Familie Roland Störk
Gaststätte „Herdgarten“
Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731-21688

Hotel Krone
RIELASINGEN · SEIT 1899
Das Haus mit Tradition und persönlicher Note
Wir bedanken uns für Ihre Treue und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Betriebsferien vom 27.12.2025 bis zum 11.01.2026
A. Gnädinger · Hauptstraße 3 · 78239 Rielasingen
Tel.: +49 77 31 8785-0 · www.kroneonline.de

STOCKACH

Wir wünschen unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026.
GRÜNENBERG
ELEKTRO • TV • HIFI • VIDEO • EDV

Wir wünschen frohe Weihnachten und gute Fahrt in's neue Jahr!

Mercedes-Benz



HAPPLE & MESSMER

Autorisierter Mercedes-Benz PKW, Transporter und Trucks Service
Radolfzeller Straße 25 | 78333 Stockach
Telefon 07771 9348-0

besonderen Herausforderungen gesprochen wird. Wie sehen Sie das?

Dr. Kathrin Leipold: „Migration wird heute häufig als „Mutter aller Probleme“ dargestellt. Dabei ist es ja genau andersherum: Migration bietet uns auch Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen; so haben wir aktuell einen Fach- und Arbeitskräftemangel, der nur über Migration in den

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute für das Jahr 2026.
bekra® GmbH & Co. KG
Ambulanter Pflegedienst
Goethestr. 21, 78333 Stockach
Telefon 07771/40 60

Das Team der **Kuony APOTHEKE**
bedankt sich bei allen Kunden für die Treue und wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und viele Lichtblicke im kommenden Jahr!

MEIER Wir schaffen Wege!
STRASSEN- & TIEFBAU
Frohe Weihnachten
Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
Das Team der Firma Meier Strassen- & Tiefbau | www.meier-strassenbau-stockach.de

Zusammenhalt.

„Seid Menschen. Darum geht es.“

Zusammenhalt ist nicht nur im Handel, sondern generell auch ein eng mit der Gesellschaft verknüpfter Begriff. Dies wurde beim Gespräch mit Barbara Burchardt (Schriftführerin der Aktionsgemeinschaft) und Regina Brüsewitz (Geschäftsführerin der Tourismus und Stadtmarketing Radolfzell GmbH und Vorstandsmitglied der Aktionsgemeinschaft Radolfzell) deutlich.

„Für mich heißt Zusammenhalt in guten und in schlechten Zeiten beieinander zu stehen“, erklärt Burchardt. „Dies gilt für jegliche Gruppen, wo es irgendeine Art der Beziehung gibt, sprich nicht nur Familie und Freunde, sondern auch Menschen, die mit gleichem Interesse zusammenkommen.“

„Zusammenhalt bedeutet für mich, dass viele unterschiedliche Personen, von jung bis alt, aus verschiedenen Lebensabschnitten zusammenkommen, ein Projekt starten und da dann auch zusammenhalten, egal was kommt“, ergänzt Regina Brüsewitz. „Bei Familien gibt es Zusammenhalt durch die engen Verbindungen“, sagt Barbara Burchardt. „Bei allen anderen Gruppen braucht es für den Zusammenhalt ein verbindendes Thema.“ Gerade bei der Aktionsgemeinschaft sei es das Thema Innenstadt, das ihr zufolge in der

Stadt Radolfzell alle verbinden sollte. „Wir bemühen uns mit ganz vielen Akteuren darum, die Innenstadt so schön wie möglich zu erhalten und sie noch schöner zu machen“, so Burchardt. Hierfür brauche es mehr denn je Zusammenhalt.

„Am Ende zählt nur, was der Stadt hilft“

Vor allem in den letzten fünf Jahren hat auch die Aktionsgemeinschaft einiges durchlebt, wozu Zusammenhalt notwendig war. „Hierbei haben wir im Verein vor allem viele interne Dinge verändert“, sagt Barbara Burchardt. So habe man vor einigen Jahren den Vorstand viel breiter aufgestellt. „Wir haben schon seit Corona-Zeiten immer zwischen drei und fünf Menschen, die unsere Köpfe sind“, erklärt sie. Hierzu gehören innerstädtische Einzelhändler, die Vertreterin vom seemax sowie Regina Brüsewitz als Vertreterin vom Tourismus- und Stadtmarketing. „Hiermit haben wir schon per se Anspruchsgruppen, die wir verbinden“, so Burchardt. Zudem habe man die Radolfzeller-Gutscheine verjüngt. „Die sind digital einlösbar und wie eine Währung, da-

mit das Geld in der Stadt bleibt“, führt sie fort. Für Brüsewitz zeigen gerade die Gutscheine einen Zusammenhalt. „Wir alle zusammen verkörpern diesen Gutschein.“ Zusammenhalt hat für Barbara Burchardt auch was damit zu tun, dass man am

Ende gar nicht mehr unbedingt weiß, wer es denn gemacht und wer hat es erfunden hat, sondern es ein Ganzes ist. Dies merke die Aktionsgemeinschaft vor allem bei Veranstaltungen wie den verkaufsoffenen Sonntagen oder auch dem Christkindlemarkt. „Am Ende

zählt nur, was der Stadt hilft“, so Burchardt. Auch der neue Guide „Radolfzell erleben“, der das städtische Angebot weit über den Handel hinaus darstellen wird, sei für sie ein Ergebnis dessen, was sie unter Zusammenhalt verstehen.

funktioniert das nur, wenn man zusammenhält und sich gemeinsam für diese eine Sache einsetzt“, verdeutlicht Barbara Burchardt.

„Leben und leben lassen“

Was jedoch muss nun der Aktionsgemeinschaft zufolge passieren, um für mehr Zusammenhalt in der Gesellschaft zu sorgen? Hierzu hat Barbara Burchardt eine klare Haltung, frei nach Margot Friedländer. „Seid Menschen“, so die Schriftführerin der Aktionsgemeinschaft Radolfzell. „Darum geht es. Mit Toleranz, Empathie, Akzeptanz und großer Verantwortung fürs Gemeinwohl ans Werk zu gehen.“ Dies wird aus ihrer Sicht nicht konfliktfrei und auch nicht diskussionslos möglich sein. „Wenn man sich diese zwei Worte vergegenwärtigt und überlegt, dass eigentlich alle gleich sind und alle Menschen die gleichen Bedürfnisse haben“ appelliert Burchardt, „dann kann es nicht so schwierig sein.“ Wenn sich dies jeder vornehme, funktionieren für sie auch das Zusammenleben. „Leben und leben lassen, denn wir sind alle auf unsere Art unterschiedlich“, bekräftigt Regina Brüsewitz in diesem Zusammenhang werden.

Philipp Findling



Für Barbara Burchardt (links) und Regina Brüsewitz von der Aktionsgemeinschaft Radolfzell geht Zusammenhalt weit über den Handel hinaus. swb-Bild: Philipp Findling

ENGEN

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Wir wünschen all unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Inventurverkauf bis 31.12.

Außer-Ort-Str. 3 – 6 · 78234 Engen · Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 5000-40
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr · Montag geschlossen

Lagerkuechen.de

HAHN AUTOMATION GROUP

Frohe Weihnachten

Wir danken unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die wertvolle Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2026.

HAHN Automation Group Engen GmbH

WOHNEN IM ALTER
Individuelle Wohnkonzepte seit 2006

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Ihr Team von **Hplan** WOHNEN IM ALTER

Haus-Plan Grundstück AG, Hegastr. 6, Engen
07733-993390, www.hplan.de, info@hplan.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr 2026

seit 1374

steigmühle

HEGAUKORN

Ihr Steigmühlen Team, 78234 Engen – Anselfingen, Tel: 07733/5220
Betriebsruhe: am 27.12.25 und vom 31.12.25 bis 06.01.2026

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Ihr Partner im Holzbau

P. MOHR BAUSCHREINEREI · HOLZBAU

P. Mohr e. K.
Bauschreinerei – Holzbau
78234 Engen-Welschingen
Otto-Hahn-Straße 6
Tel. 0 77 33 / 97 77 08
Fax 0 77 33 / 97 77 09
E-Mail: mail@holzbau-mohr.info
www.holzbau-mohr-engen.de

VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Wir halten Sie in Bewegung!

JAUCH Orthopaedie

JAUCH Sanitätshäuser . Singen
Kreuzensteinstr. 12 (gegenüber Ärztehaus)
www.orthopaedie-jauch.de

zählt nur, was der Stadt hilft“, so Burchardt. Auch der neue Guide „Radolfzell erleben“, der das städtische Angebot weit über den Handel hinaus darstellen wird, sei für sie ein Ergebnis dessen, was sie unter Zusammenhalt verstehen.

Für das gesamte Wohl denken

Was jedoch kann ein Verein wie die Aktionsgemeinschaft Radolfzell beitragen, um nicht nur im Handel, sondern vor allem in der Stadtgesellschaft für mehr Zusammenhalt zu sorgen? „In der letzten Zeit hat eine Entwicklung eingesetzt, die für unsere Stadt großartig ist, nämlich dass auch die Verwaltung und der Gemeinderat, sozusagen als „Regierung einer Stadt“ wissen, dass die Innenstadt besondere Aufmerksamkeit braucht“, zeigt Barbara Burchardt auf. „Das bedeutet für uns, dass unsere Meinung auch ein politisches Gewicht hat.“ Was auch eintritt ist laut Burchardt die Abkehr vom gewissen Kirchturm-Denken, bei dem es nur um den Handel gehen sollte. „Eine Stadt ist so attraktiv wie ihr gesamtes Angebot“, betont sie. „Zusammenhalt in einer Stadt bedeutet, dass alle ganzheitlich und für das gesamte Wohl denken.“ Dies reiche für Burchardt von Pflastersteinen über das Handelsangebot, das kulturelle Angebot bis hin zu Wohnmöglichkeiten. „Eine Stadt funktioniert nur noch als Gesamtkonstrukt.“ Für Radolfzell beispielsweise bedeute es für sie, die Stadt als liebens- und lebenswert zu erhalten. Um dies möglich zu machen, braucht es ihr zufolge Zusammenhalt. „Meines Erachtens

zählt nur, was der Stadt hilft“, so Burchardt. Auch der neue Guide „Radolfzell erleben“, der das städtische Angebot weit über den Handel hinaus darstellen wird, sei für sie ein Ergebnis dessen, was sie unter Zusammenhalt verstehen.

STEIBLINGEN

Wir wünschen unseren Kunden faltenfreie und farbrige Weihnachten!

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14 · 78256 Steiblingen
Tel: 07738 - 50 90 · Fax: 07738 - 922606
info@tetzner.mobi · www.tetzner.mobi

ALLEN KUNDEN UND FREUNDEN
FROHE WEIHNACHTEN

Und ein gesundes, erfolgreiches 2026. Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für das Vertrauen in unser Autohaus.

Frontera Electric: Energieverbrauch 26,5-18,3 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Autohaus A. Schönenberger GmbH - Opel PKW und Nutzfahrzeug Vertragshändler für Verkauf und Service in der Region

SCHÖNENBERGER Autohaus

Steiblingen · Industriestr. 14
Tel. 07738/92600
Radolfzell · Gewerbestr. 20
Tel. 07732/92800
www.opel-schoenenberger.de

RS RECK
ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK

Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Fest und ein erfolgreiches 2026

Daimler Str. 11 · 78256 Steiblingen
Tel. 0 77 38 / 296 97-0
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de

Zusammenhalt.

Zwillingsbrüder als Bürgermeister-Kollegen

Philipp Stolz ist zum Bürgermeister der Gemeinde Reichenau gewählt worden. Sein Zwillingsbruder Christoph Stolz ist seit rund zwei Jahren Rathauschef in Bodman-Ludwigshafen. Im Interview erzählen die beiden, was sie verbindet.

WOCHENBLATT: Herr Stolz, Herr Stolz, die wichtigste Frage vorweg: Sind Sie als zukünftige Bürgermeister-Kollegen versucht, mal den anderen Gemeinderat zu leiten?

Christoph Stolz: (lacht) Oh, nein. Mein gebe ich nicht her.

Philipp Stolz: So ein bisschen Schabernack zur Fasnetszeit kann ich mir schon vorstellen. Also ich würde nicht ausschließen, dass Du auch mal in der Gemeinde Reichenau den einen oder anderen Auftritt haben könntest.

Christoph Stolz: Zur Fasnet kann ich mir das vielleicht vorstellen. Aber ansonsten gilt: Dienst ist Dienst.

WOCHENBLATT: Wie haben Sie denn den Wahlabend auf der Reichenau erlebt als Kandidat und als Bruder des Kandidaten und amtierender Bürgermeister?

Philipp Stolz: Ich stand emotional ein bisschen neben mir. Natürlich war die Freude da, aber ich konnte vieles nicht realisieren. Das hat dann wirklich eine Woche oder zwei gebraucht, bis ich es habe sacken lassen können. Dann war dann viel Freude da und auch ein bisschen Trauer darüber, dass man jetzt das Team in Schorndorf verlässt.

Christoph Stolz: Für mich war das genauso, auch wenn es mich natürlich nicht so direkt betroffen hat. Es war ein Gefühl von Unwirklichkeit in dem Moment als klar war, dass es jetzt passiert. Einerseits war da die mentale Einstellung, dass da mein Bruder an-

tritt. Auf der anderen Seite gehört sich unter den Kollegen das Dabeisein hier im Landkreis. Diese zwei Rollen sind am Ende dazu verschmolzen, dass ich wirklich einfach neben mir stand.

WOCHENBLATT: Herr Christoph Stolz, Sie waren, wie Sie es gesagt haben, in Doppelrolle unterwegs. Wie geht man den Wahlkampf des Bruders als amtierender Bürgermeister an?

Christoph Stolz: Ganz klar konnte ich meinem Bruder nicht so sehr helfen, wie er mir damals in meinem Wahlkampf geholfen hat. Also beispielsweise Flyer verteilen oder am Wahlkampfstand stehen, das geht aus meiner Sicht nicht. Klar könnte man argumentieren, dass man als Familienmitglied da ist. Aber ich bin 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche Bürgermeister. Da hätte ich es als unangemessen empfunden, wenn ich mich da in irgendeiner Art und Weise eingebracht hätte. Ich war nur mal Fahrer beim nächtlichen Plakatieren. Ansonsten habe ich mich aus dem Wahlkampf vollständig rausgehalten.

Philipp Stolz: Da bin ich ganz bei meinem Bruder. Das gehört sich einfach so.

WOCHENBLATT: Sicherlich haben Sie – abgesehen von Ihrem Bruder – Unterstützung von Familie und Freunde bekommen. Wie wichtig war das?

Philipp Stolz: Moralisch war das extrem wichtig. Der Rückhalt, das Vertrauen von meiner Partnerin, die für positive Grundstimmung gesorgt hat, wenn es mal einen schlechten Tag gab. Die Familie, die immer für einen da ist, die Obdach gewährt, die für gutes Essen sorgt – das gibt einfach Kraft. Und ich glaube, es wäre ein extrem hartes Los, wenn man da nicht irgendeine Art

von System um sich hat, auf das man sich verlassen kann.

WOCHENBLATT: Ab Februar wird es also wieder zwei Bürgermeister Stolz geben. Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten in Ihren beiden Stilen?

Christoph Stolz: Ich würde uns beide als nahbar bezeichnen und offen für

WOCHENBLATT: Aber auch Zwillinge haben natürlich Unterschiede. Wie sehen die bei Ihnen aus?

Philipp Stolz: Ich bin ich immer weniger Generalist gewesen. Ich bin mehr spezialisiert aufs Thema Digitalisierung und Wirtschaftsförderung. Christoph hatte auch schon durch seine Tätigkeit im Bereich

neralistischen Bildungshintergrund. Vom Karriereweg her sind wir bei Philipp ein bisschen fachspezifischer. Da gucken dann sicher auch die Kollegen drauf. Wir erwarten dann vom Bürgermeister Philipp Stolz, dass Impulse kommen.

WOCHENBLATT: Wie war denn die Reaktion in der Familie, als Sie gesagt haben, Sie möchten Bürgermeister werden?

Philipp Stolz: Es hat niemanden überrascht. Im Gegenteil: Da wurde schon manchmal darüber gesprochen, ob ich mich schon für eine Kommune entschieden habe. Da war Freude da.

Christoph Stolz: Man hat bei Philipp schon immer gespürt, dass das etwas ist, was er sich grundsätzlich vorstellen kann. Es muss dann halt immer passen in die persönliche Lebenssituation. Man muss das Gefühl haben, die Kommune passt zu einem. Man kann

das glaube ich nicht einfach irgendwo machen. Und deswegen war für mich eher wirklich die Frage, wo es ihn hinführen wird. Bei der Reichenau wusste ich, dass sie zu ihm passt. Am Ende gab es dann ein brüderliches Nicken.

WOCHENBLATT: Zusammenarbeit ist auch unter den Kommunen sehr wichtig. Ist da eine familiäre Bindung von Vorteil?



Philipp Stolz (links) und sein Zwillingsbruder und zukünftiger Bürgermeister-Kollege Christoph. swb-Bild: Ramona Löffler

alle Ideen. Ich glaube wir sind fiskalpolitisch immer relativ zurückhaltend und ich glaube wir haben beide Humor. Das ist uns wichtig, denn es geht besser, wenn man in einer positiven Grundstimmung arbeitet.

Philipp Stolz: Das unterschreibe ich.

Ordnung und Gemeinderat einen breiteren Aufbau. Das hat, glaube ich, dazu geführt, dass er sich in viele Themen schneller reinfuchsen kann, als ich das mache, weil ich einfach ein Fachspezi war.

Christoph Stolz: Ich habe einen ge-

Tobias Lange

MÜHLHAUSEN-EHINGEN



Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für ein gesundes und friedvolles neues Jahr!



Hegauer Süßmostkellerei
Wilhelm AUER
auer-obstsaefte.de

AACH

AUTO-PFLEGE-CENTER MÜNZER

Wir wünschen all unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes, schönes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches, zufriedenes und erfolgreiches neues Jahr 2026!

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen und freuen uns über Ihr Vorbeikommen und Ihre Besuche im kommenden Jahr!

Ihr Auto-Pflege-Team

Aach, Singener Str. 17,
bei Gohm + Graf Hardenberg

Wir bitten auch für 2026 um
telefonische Terminvereinbarung.
07774/50 11 90 * 0172/6824534

EIGELTINGEN

Die besten Wünsche zum Weihnachtsfest.
Ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen.

- Dachstühle
- kompl. Dachausbauten
- Dachdeckerarbeiten
- Dachsanierung
- Schreinerarbeiten
- Velux-Partner
- Mobilkran – Arbeitsbühne

MARTIN
ZIMMEREI - INNENAUSBAU
78253 Eigeltingen · Tel. 0 77 74/9 39 29 20
www.martin-zimmerei.de

Qualitätssicherung durch Luftdichtigkeitstests

★ Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr,
verbunden mit bestem Dank
für das entgegengebrachte Vertrauen.

martin
FENSTER. TÜREN. GLAS

Fensterbau Martin GmbH
Hauptstr. 7
78253 Eigeltingen
Tel. +49 (0) 7774 - 2 33
Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. +49 (0) 7731 - 53346
Opelstr. 8
78467 Konstanz
Tel. +49 (0) 7531 - 3696952

www.martin-fensterbau.de

MÜHLINGEN

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.
Einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Garten- und Pflasterbau,
Erdbewegungen
Ausführung rund ums Haus
Siegfried Umhauer, Brunnengasse 9, 78357 Mühllingen
Tel./Fax: 0 77 75 / 93 97 20 · Mobil 01 60 / 96 81 49 74

BERMATINGEN

Frohe Weihnachten!

Die Früchte sind geerntet, die Säfte bereit und die Festtage nicht mehr weit. Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen frohe Weihnachten und ein stilvolles neues Jahr.

Ihre Familie Widemann und Mitarbeiter

Säfte mit Stil
www.schloer.de



RAMSEN

MIGROS PARTNER
MIGROL
Vino BOUTIQUE WEINE & ACCESSOIRES
Cafe Mojito

Wir wünschen Ihnen fröhliche Festtage.
Ihre Fam. Rupf

Öffnungszeiten über die Festtage
24.12.2025 08:00 – 16:00 Uhr
25.12.2025 geschlossen
26.12.2025 09:00 – 18:00 Uhr
31.12.2025 08:00 – 16:00 Uhr
01.01.2026 geschlossen
02.01.2026 08:00 – 19:00 Uhr

Fam. Rupf AG
8262 Ramsen
Tel. +41 52 742 80 20
info@rupfag.ch
www.rupfag.ch

Wir wünschen frohe Weihnachten



und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg. Für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit sagen wir »herzlichen Dank«.

Im Hirtenstall 16 D-78267 Aach
Tel. 07774/1354
www.beschle-gmbh.de